

„Wir sind Verkehr“

Critical Mass Bückeburg am Start / Schaumstoffstangen als Abstandshalter

VON TANJA LANGEJÜRGEN

BÜCKEBURG. „Es macht Sinn, dass man den Radverkehr auf die Fahrbahn bringt“, hat Felix Wells gesagt. „Der Abstand ist allerdings ein Problem. Man fühlt sich nicht wohl und fährt auf dem Gehweg.“ Vor Kurzem sind die Akteure von Critical Mass Bückeburg in die Saison gestartet, um auf die Abstandsregel zugunsten der Verkehrssicherheit aufmerksam zu machen.

Damit Autofahrer ein Gefühl dafür bekommen, wie viel 1,50 Meter in der Realität wirklich sind, fahren die Teilnehmer mit bunten Poolnudeln (Schaumstoff-Stangen) quer auf das Rad geklemmt durch die Straßen.

Gesagt, getan. „In der Gruppe fahren wir relativ langsam. Kinder waren auch schon mit dabei“, berichtete Initiator Felix Wells. Am Freitag war eine Strecke von ungefähr zehn Kilometern vorgesehen. „Es kann vorkommen, dass wir mehrfach angehupt werden, weil die Autos nicht an uns vorbei kommen“, so Wells. Das sei jedoch kein Problem. „Wir wollen ja Aufmerksamkeit.“ Critical Mass heißt eigentlich kritische Masse. Die Idee dazu entstand bereits 1992 in San Francisco – und ab



Freuen sich auf die erste Tour: die Teilnehmer von Critical Mass Bückeburg.

FOTO: TLA

1997 erreichte die Bewegung Berlin. Erst seit 2015 findet sich zudem in Bückeburg eine Critical Mass, die erste Gruppe in Schaumburg. „2020 war das letzte Mal – auch wenn

wir aufgrund der Corona-Pandemie weniger waren. Jetzt versuchen wir es wieder. Das Thema ist aktueller denn je.“

Dem kann sich Wilhelm Klusmeier, Fraktionsvorsitzen-

der der Grünen in Bückeburg, nur anschließen: „Die Fahrrad-Abstellanlage am Bahnhof wird in den nächsten Wochen fertig sein. Per App soll das Ganze funktionieren.“ Er ist

außerdem sehr froh darüber, dass auf dem Dr.-Witte-Platz ein Solarcarport für Fahrräder zum Akku-Aufladen geplant ist. Es gibt natürlich immer noch viel zu tun. „Wir wollen

die Rintelner Straße Richtung Kleinenbremen fahrradfreundlicher machen“, so Klusmeier weiter. Wells erwähnt weitere Problemstellen. „Es gibt drei Schwerpunkte: Lange Straße, Petzer Straße und Schulstraße.“

Mit dabei am vergangenen Freitag waren auch Ullrich und Julius Dawid aus Bückeburg. „Wir radeln schon seit einigen Jahren mit“, erzählte Ullrich Dawid. Er erinnert sich gern an seine ersten Fahrraderlebnisse, als er mit dem Rad zur Grundschule gefahren ist. „Ich bin immer gut angekommen. Das war ja auch in 1960er-Jahren. Es gab noch nicht so viele Autos auf den Straßen.“ An den Critical-Mass-Aktionen gefalle ihm besonders, dass man immer über die aktuellen Verkehrsregeln beim Radfahren informiert werde.

Die Critical Mass Bückeburg plant für Freitag, 28. April, ab 18 Uhr eine weitere etwa 45-minütige gemütliche Tour. Los geht es am Marktplatz. Teilnehmen können alle Interessierten mit verkehrssicherem Fahrrad. Bis Ende Oktober geht es jeweils an den letzten Freitagen im Monat los: Am 26. Mai, 30. Juni, 28. Juli, 25. August, 29. September und am 27. Oktober.

➔ Weitere Infos gibt es auf criticalmass-bueckeberg.de.